

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Johannesberg

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 13.11.2019  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:02 Uhr  
Ort, Raum: Bürgerraum des Vereinsheimes Tennishalle,  
Douglasienweg 2, 36251 Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **Ortsvorsteher**

Herr Günter Göttlicher

### **Mitglieder**

Frau Barbara Eckhardt  
Herr Dieter Göbel  
Frau Brigitte Kubicek  
Herr Thomas Schleichert  
Herr Nico Vaupel  
Herr Valentin Wettlaufer

### **vom Magistrat**

Herr Hans Georg Vierheller in Vertretung für Bürgermeister Fehling

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Werner Kubetzko  
Frau Andrea Zietz

### **Schriftführer**

Herr Jerome Sauer

### **von der Verwaltung**

Herr Meik Ebert  
Herr Jürgen Harth  
Frau Anke Hofmann zu Top 2  
Herr Christian Scholz zu Top 4  
Herr Johannes van Horrick zu Top 2, 11

## **Entschuldigt:**

### **Mitglieder**

Herr Frank Berg  
Herr Lars Olaf Ullrich

## **Tagesordnung:**

- 1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Vorzeitige Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages zwischen der Kreisstadt Bad Hersfeld und dem Tennisclub Johannesberg e. V. 1281/19**
- 3. Änderung der Ampelanlage in der Kiefernallee in eine reine Fußgängerampel und Verkehrsregelung auf dem Johannesberg in rechts vor links**
- 4. Buslinie 2 (Johannesberg)  
Errichtung einer Haltestelle am unteren Hochhaus an der Kiefernallee/Haltestelle Neumarkt  
Verwendung von Unterständen an Bushaltestellen**
- 5. Errichtung einer Beleuchtungsanlage entlang des Fußweges hinter dem Mistelweg/Ginsterweg  
(Zuschuss Ortsbeirat Johannesberg von 5.000,00 €)**
- 6. Sanierung Kiefernallee und Abtrennung des Fahrradweges**
- 7. Fertigstellung der Rampe auf dem Verbindungsweg Pappelweg zum Edeka-Markt**
- 8. Anbringung von Abfallkörben neben Bänken**
- 9. Landschaftsschutzgebiet Wacholderweg**
- 10. Sachstand Schallschutz an der A 4**
- 11. Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses im Douglasienweg**
- 12. Nutzung des Parkplatzes als Lagerplatz (Bushaltestelle Zypressenweg) durch die Firma Räuber**
- 13. Schließung Sparkassen-Zweigstelle Johannesberg wegen Personalmangel**
- 14. Verschiedenes**
  - 14.1. Tagespflege im Jasminweg**
  - 14.2. Sachstand ehemalige Klosterschänke**

Ortsvorsteher Göttlicher eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Ein besonderer Gruß gelte den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern.

#### **zu 1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Ortsvorsteher Göttlicher stellt die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Für die Sitzung entschuldigt sind die Ortsbeiratsmitglieder Berg und Ullrich.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Göbel schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8 vorzuziehen und als Tagesordnungspunkt 2 abzuhandeln. Weiterhin beantragt er, den Vertretern des Vorstandes des TC Johannesberg e.V., Herrn Woschek und Herrn Allendorf, Rederecht zum Tagesordnungspunkt zu erteilen.

Dem vorgeschlagenen Verfahren wird einstimmig Zustimmung durch den Ortsbeirat erteilt.

Die Tagesordnung wird somit in der geänderten Form angenommen.

#### **zu 2 Vorzeitige Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages zwischen der Kreisstadt Bad Hersfeld und dem Tennisclub Johannesberg e. V. 1281/19**

Auf den Sachverhalt der Drucksache wird Bezug genommen.

Fachbereichsleiter van Horrick stellt den aktuellen Sachstand dar. Er berichtet, dass der Vorstand des TC Johannesberg e.V. auf die Stadt zugekommen sei und um eine Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages gebeten habe. Ein neuer Investor, der die Tennishalle ganzjährig betreiben und eine Ganzjahresgastronomie einrichten möchte, plant in den bestehenden Untererbbaurechtsvertrag mit der Tennishallen GbR einzutreten. Für einen möglichen Invest benötige dieser jedoch Planungssicherheit, die mit einer Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages bis 2070 erzielt werden könne.

Mit der Vorlage wolle man das Stimmungsbild des Ortsbeirates einholen, um das entsprechende Vertragswerk ausarbeiten zu können. Ein Bürgerraum stehe nach Auskunft des Investors weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung. Über eine Raumgröße können derzeit noch keine Aussagen getroffen werden, so Fachbereichsleiter van Horrick.

Stadtrat Vierheller ergänzt, dass sich der Magistrat bereits vorab mit der Angelegenheit befasst habe und einer Verlängerung positiv gegenüber stehe.

Ortsbeiratsmitglied Wettlaufer sieht momentan keine Notwendigkeit für eine vorzeitige Verlängerung, da der bisherige Vertrag noch weitere 24 Jahre laufe.

Vorstandsmitglied Woschek stellt die Sichtweise des Tennisclubs dar. Diese decken sich mit den Darstellungen von Fachbereichsleiter van Horrick. Herr Woschek ver-

deutlich noch einmal die Planungssicherheit für den Investor durch eine Verlängerung bis 2070 und damit verbunden auch die Erfüllung der Klausel des „Rückbaus der Anlage“ nach Ende des Vertrags. Weiterhin skizziert er kurz die Planungen zur Ganzjahresgastronomie sowie den Umbau des Theken-/Küchen-/Bürgerraumbereiches.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Göbel gibt im Rahmen der Debatte den Hinweis auf § 5 des Erbbaurechtsvertrages, welcher Regelungen beinhaltet, sollte kein Tennisbetrieb mehr aufrecht erhalten werden können.

Rechtsanwalt Bock schildert in seinem Redebeitrag die Entstehung des Tennisbetriebes auf dem Johannesberg. Auch er vertritt die Ansicht, dass der bisherige Vertrag weitere 24 Jahre Bestand habe und eine frühzeitige Verlängerung nicht auf die Schnelle notwendig sei. Er vermisse auch eine Art Gegenleistung des Investors, welche dieser durch die zusätzlichen Einnahmen der Ganzjahresgastronomie habe. Abschließend gibt er noch den Hinweis auf einige formale Schwächen der Sitzungsvorlage. Seiner Meinung nach hätte eine Synopse (alter Vertrag/neuer Vertrag) angefertigt werden müssen. Außerdem hätten die Verträge bereits der Vorlage beigelegt sein müssen.

Ortsbeiratsmitglied Eckhardt spricht sich für eine entsprechende Klausel im Vertrag aus, die nach einer definierten Anlaufzeit eine Gegenleistung an die Stadt vorsehe.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Göbel merkt an, dass man dem Beschlussvorschlag in der vorliegenden Form nicht zustimmen könne. Er schlägt vor, nur über eine grundsätzliche Verlängerung abzustimmen.

Ortsbeiratsmitglied Schleichert sieht zwei zentrale Beschlusspunkte. Dies sind die Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages bis 2070 sowie die Erhaltung eines Raumes für eine bürgerschaftliche Nutzung. Diesen Punkten könne man zustimmen.

Ortsbeiratsmitglied Wettlaufer regt an, dass der Investor seine Pläne im Ortsbeirat vorstellen solle.

Ortsbeiratsmitglied Kubicek beklagt sich über fehlende Aussagen zur Raumgröße des Bürgerraumes durch den Investor.

Ortsvorsteher Göttlicher schlägt vor, den Satzteil „sowie die Anpassung des Erbbaurechtsvertrages dahingehend, dass zur allgemeinen bürgerschaftlichen Nutzung ein Raum ohne Küche und Thekenbereich offengehalten wird“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Ortsbeiratsmitglied Schleichert trägt einen Ergänzungssatz zum Beschlussvorschlag vor. Dieser laute: „Der Nutzungsumfang des Raumes ohne Küche und Thekenbereich muss noch konkretisiert werden.“

Frau Hofmann erläutert weitere Einzelheiten aus dem Erbbaurechtsvertrag zwischen Stadt und Tennisclub sowie dem Untererbbbaurechtsvertrag zwischen Tennisclub und Tennishallen GbR.

Die Ortsbeiratsmitglieder verständigen sich in der abschließenden Diskussion auf die Abstimmung des Beschlussvorschlages mit der von Ortsvorsteher Göttlicher vorge-tragenen Satzteilstreichung.

Sodann führt Ortsvorsteher Göttlicher das Abstimmungsverfahren über den Be-schlussvorschlag in der geänderten Fassung durch.

**Beschluss:**

Die Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages für das Grundstück Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 51, Flurstück 8/77 zwischen der Kreisstadt Bad Hersfeld und dem Tennisclub Johannesberg e. V. bis zum Jahr 2070 wird beschlossen.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Erbbauberechtigte.

**einstimmig beschlossen bei einer Stimmenthaltung in der geänderten Fassung**

**zu 3      Änderung der Ampelanlage in der Kiefernallee in eine reine Fußgän-gerampel und Verkehrsregelung auf dem Johannesberg in rechts vor links**

Ortsvorsteher Göttlicher trägt vor, dass aufgrund von Lärmbelästigungen die Ampel-anlage in der Kiefernallee in eine reine Fußgängerampel umgebaut werden solle. Entsprechende Eingaben seien von Bürgerinnen und Bürgern des Johannesberges gemacht worden. Weiterhin solle die Verkehrsregelung durch rechts vor links zur Re-duzierung der Geschwindigkeit beitragen.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Göbel bestätigt dieses Ansinnen und plädiert an den Bürgermeister, eine stetige Geschwindigkeitsüberwachung auf der Kiefernallee installieren zu lassen.

Ortsbeiratsmitglied Kubicek spricht sich für eine Geschwindigkeitsanzeige mit Smiley aus.

Herr Harth vom Fachbereich Technische Dienste erläutert, dass die Ampelanlage in der Kiefernallee eine „Alles-Rot-Ampelanlage“ sei. Diese sei seinerzeit durch Anträge aus der Bürgerschaft installiert worden. Für den Umbau in eine reine Fußgänger-schutzanlage seien bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen. Beispielsweise müssen 750 Fahrzeuge und 50 Fußgänger pro Stunde diese Straßenstelle passieren. Dies sei hier keineswegs der Fall, so dass eine reine Fußgängerschutzanlage nicht ge-nehmigungsfähig sei.

Ortsbeiratsmitglied Schleichert schlägt vor, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen und eine Stellungnahme der Verkehrsbehörde einzuholen, welche Möglich-keiten in Bezug auf die Ampelanlage, Lärmreduzierung und Verkehrslenkung hier bestehen.

Herr Harth teilt mit, dass er rechtlich prüfen lassen wolle, ob die Ampelanlage nachts abgestellt werden dürfe, um Lärmbelästigungen durch häufiges Anfahren zu minimie-ren. Mit einer Änderung an der Ampelsteuerung sei dies eventuell dann möglich.

Ortsvorsteher Göttlicher richtet die Bitte des Ortsbeirates an Referent Ebert und Mitarbeiter Harth zu prüfen, was rechtlich möglich sei.

**zu 4      Buslinie 2 (Johannesberg)  
Errichtung einer Haltestelle am unteren Hochhaus an der Kiefernallee/Haltestelle Neumarkt  
Verwendung von Unterständen an Bushaltestellen**

Zum Tagesordnungspunkt legt der stellvertretende Ortsvorsteher Göbel dem Gremium einen Beschlussvorschlag vor und erläutert diesen.

Herr Scholz, zuständig für den ÖPNV bei der Kreisstadt Bad Hersfeld, berichtet Fahr- und Umsteigezeiten. Mit zusätzlichen Haltepunkten können die Anschlussverbindungen in der Breitenstraße zu gewissen Zeiten nicht mehr rechtzeitig erreicht werden. Die Einrichtung der Haltestellen bedinge ein Entfallen an anderer Stelle. Über den Sachverhalt habe er sich bereits mit dem stellvertretenden Ortsvorsteher ausgetauscht.

Ortsbeiratsmitglied Kubicek merkt an, dass eine Haltestelle im Bereich Neumarkt/ehem. Luisenschule für die älteren Bürger des Johannesberges wichtig sei.

Ortsbeiratsmitglied Eckhardt erkundigt sich nach der Instandsetzung der defekten Haltestelle am Libri-Kreisel.

Herr Scholz teilt hierzu mit, dass es sich um einer Versicherungsangelegenheit handle. Sobald die Kostenübernahmezusage der Versicherung vorliege, werde die Instandsetzung vorgenommen. Ein entsprechendes Angebot liege bereits vor.

Im Anschluss an die Ausführungen lässt Ortsvorsteher Göttlicher sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ortsbeirat empfiehlt die Einrichtung einer Haltestelle am unteren Hochhaus der Kiefernallee sowie die Haltestelle Neumarkt im Bereich der ehem. Luisenschule wieder anzufahren.

Um die Fahrzeiten und Anschlüsse in der Breitenstraße zu gewährleisten, empfiehlt der Ortsbeirat die Überprüfung der Haltestelle auf dem Johannesberg, ob diese entfallen können (z. B. Kiefernallee Haltestelle Holunderweg Richtung Lindenweg und die Haltestelle Johannesberg Mitte im Douglasienweg).

**einstimmig beschlossen**

**zu 5      Errichtung einer Beleuchtungsanlage entlang des Fußweges hinter dem Mistelweg/Ginsterweg  
(Zuschuss Ortsbeirat Johannesberg von 5.000,00 €)**

Ortsvorsteher Göttlicher berichtet über das vorliegende Angebot der Stadtwerke Bad Hersfeld zur Umsetzung der Maßnahme. Die Kosten belaufen sich auf rund 20.000 Euro.

Herr Harth teilt mit, dass im Rahmen der Mittelanmeldungen für das Haushaltsjahr 2020 das Projekt beantragt worden sei. Ob Mittel in entsprechender Höhe bereitgestellt werden, könne erst nach Beratung des Haushaltes im Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gesagt werden.

Ortsvorsteher Göttlicher stellt eine finanzielle Beteiligung des Ortsbeirates am Projekt in Aussicht.

## **zu 6 Sanierung Kiefernallee und Abtrennung des Fahrradweges**

Mitarbeiter Harth berichtet über den Abschluss der Sanierungsarbeiten. Weiterhin geht er auf die Wiederherstellung des Radfahrerschutzstreifens ein. Dieser sei entgegen den ursprünglichen Planungen nur noch mit gestrichelten Linien kenntlich gemacht worden, da für eine anderweitige Kennzeichnung die Abstandsflächen nicht ausreichend gewesen seien. Im Douglasienweg habe man daher gänzlich auf eine Kennzeichnung verzichtet.

Ortsbeiratsmitglied Eckhardt bedankt sich bei der Verwaltung für die Fertigstellung.

Stellvertretender Ortsvorsteher Göbel kritisiert in seinem Redebeitrag die zeitliche Dauer der Maßnahme bis zur Fertigstellung.

Mitarbeiter Harth erläutert daraufhin zur durchgeführten Verkehrsschau mit dem Fachbereich Ordnungsdienste und der Polizei. Die notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von 50.000 Euro seien im Haushaltsverfahren für 2019 angemeldet worden und die Fertigstellung konnte erst nach der Durchführung des Hessesentages vollzogen werden.

## **zu 7 Fertigstellung der Rampe auf dem Verbindungsweg Pappelweg zum Edeka-Markt**

Ortsvorsteher Göttlicher teilt mit, dass die Rampe auf dem Verbindungsweg für Menschen mit körperlichen Einschränkungen fertiggestellt sei. Ein Dank gelte der Verwaltung für die unkomplizierte Erledigung.

Mitarbeiter Harth betont, dass der Dank auch den Bürgern des Ortsbezirkes gelte, die bei der Maßnahme unterstützt haben.

## **zu 8 Anbringung von Abfallkörben neben Bänken**

Ortsvorsteher Göttlicher fragt an, ob es möglich sei, an den neuen Sitzbänken im Bereich der Hohle sowie im Akazienweg Abfallkörbe zu installieren.

Mitarbeiter Harth führt aus, dass die Kosten pro Abfallbehälter rund 500 Euro betragen. Eine Installation sei möglich. Sollte jedoch dort regelmäßig illegal Hausmüll entsorgt werden, müssen man diese wieder demontieren. Zwecks Abwicklung werde sich Herr Höfer von der Anlagenkolonne mit dem Ortsvorsteher in Verbindung setzen.

#### **zu 9      Landschaftsschutzgebiet Wacholderweg**

Ortsvorsteher Göttlicher regt einen Ortstermin an, da das Gebiet unschön aussehe und neu geordnet werden müsse.

Fachbereichsleiter van Horrick sagt zu, zeitnah einen Termin zu finden.

#### **zu 10     Sachstand Schallschutz an der A 4**

Der stellvertretende Ortsvorsteher Göbel informiert über ein Schreiben von Bürgermeister Fehling an den hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir. Aufgrund dieses Schreibens und weiterer Maßnahmen sei auf der A4 im Bereich des Ortsbezirkes mittlerweile eine nächtliche Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h für LKW und 80 km/h für PKW installiert worden.

Er berichtet weiterhin über den aktuellen Sachstand in Bezug auf den Lärmschutz an der A4. Der RP habe die Planfeststellung im September an das Innenministerium weitergegeben. Voraussichtlich bis Ende des Jahres solle der Planfeststellungsbeschluss gefasst werden. Parallel plane Hessen Mobil bereits die Schallschutzanlage. Der eigentliche (Aus-) Bau erfolge aller Voraussicht nach nicht vor 2023.

#### **zu 11     Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses im Douglasienweg**

Stadtrat Vierheller berichtet über den derzeitigen Stand in der Angelegenheit. Er informiert über die beiden möglichen Ausbaustufen des Gebäudes sowie die finanziellen Belastungen. Weiterhin stellt er das Verfahren der Antragsstellung für Fördermittel beim Land Hessen dar. Damit es in der Angelegenheit weitergehen könne, sei eine Rückmeldung aus Wiesbaden erforderlich. Diese stehe jedoch noch aus.

Ortsbeiratsmitglied Kubicek erkundigt sich nach dem genauen Standort des geplanten Gebäudes.

Ein Mitglied des VfB Johannesberg äußert Bedenken, dass der Verein bei der zweiten Ausbaustufe des Feuerwehrgebäudes optisch nicht mehr wahrgenommen werde.

Stadtrat Vierheller teilt mit, dass auch in der zweiten Ausbaustufe die ursprüngliche Gebäudehöhe nicht überschritten werde.

Ortsbeiratsmitglied Wettlaufer erkundigt sich nach der Geeignetheit des Platzes neben der Tennishalle als möglichen Standort. Er fragt nach, ob der dort bestehende

Erbbaurechtsvertrag änderbar sei. Seiner Meinung nach sei ein Feuerwehrgerätehaus nur an diesem Standort möglich.

Stellvertretender Ortsvorsteher Göbel kritisiert das Vorgehen des Magistrats und der Feuerwehrkommission in der Angelegenheit.

Fachbereichsleiter van Horrick sieht sich dazu veranlasst aufzuzeigen, dass die Verwaltung eine dauerhafte, auf die Zukunft ausgerichtete Lösung gesucht und geplant habe. Ein vollwertiges Feuerwehrgerätehaus mit Landesförderung sei sinnvoller als eine halbfertige Lösung, welche später wieder rückgebaut werden müsse. Man möchte die Feuerwehr für Ortsbezirk langfristig aufstellen.

Stadtrat Vierheller ergänzt, dass ein Neuaufrollen der Planungen bis zu fünf Jahre dauern könne und möglicherweise die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr bis dahin nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

#### **zu 12 Nutzung des Parkplatzes als Lagerplatz (Bushaltestelle Zypressenweg) durch die Firma Räuber**

Ortsbeiratsmitglied Vaupel berichtet über ihm vorliegende Beschwerden von Anwohnern des Parkplatzes. Diese seien ständigen Lärmbelästigungen, auch in den frühen Morgenstunden, durch die Arbeiten der Firma ausgesetzt.

Mitarbeiter Harth teilt mit, dass man den Baufirmen Lagerflächen bereitstellen müsse, damit Baumaßnahmen nicht überteuert werden. Diese Lagerflächen werden ausschließlich auf städtischen Grundstücken bereitgestellt. Der Fachbereich Ordnungsdienste sei ebenfalls vor Ort gewesen und habe die Firma auf entsprechende Ruhezeiten hingewiesen. Diese werden nunmehr auch eingehalten.

Ortsvorsteher Göttlicher regt an, dies für die Zukunft besser zu regeln.

Ortsbeiratsmitglied Vaupel schlägt vor, andere Plätze im Ortsbezirk zu suchen, welche keine direkten Anwohner haben, beispielsweise am Fuße des Johannesberges.

Mitarbeiter Harth merkt an, dass man zukünftig versuchen werde, dies zu beachten.

#### **zu 13 Schließung Sparkassen-Zweigstelle Johannesberg wegen Personalmangel**

Ortsvorsteher Göttlicher berichtet, dass man aus der Zeitung über die Schließung erfahren habe. Sicherlich seien die zunehmenden Online-Services sowie finanzielle Aspekte die Gründe hierfür. Der Ortsbeirat sehe jedoch derzeit keine Möglichkeit etwas an der Situation zu ändern.

#### **zu 14 Verschiedenes**

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden nachfolgende Themen angesprochen:

#### **zu 14.1 Tagespflege im Jasminweg**

Ortsvorsteher Göttlicher berichtet über einen Hausverkauf im Jasminweg und die Einrichtung einer Tagespflege in der Immobilie. Er erkundigt sich bei der Verwaltung, ob dies bekannt sei.

Fachbereichsleiter van Horrick teilt mit, dass ein Umnutzungsantrag mittlerweile bei der Bauverwaltung vorliege. Derzeit werde das Vorhaben im Rahmen der Baunutzungsverordnung sowie des Bebauungsplanes geprüft.

#### **zu 14.2 Sachstand ehemalige Klosterschänke**

Ortsbeiratsmitglied Wettlaufer beschwert sich über den Zustand der Gebäude und des Geländes der ehemaligen Klosterschänke. Hier müsse dringend gehandelt werden, ein weiterer Verfall drohe.

Ortsvorsteher Göttlicher informiert über ein entwickeltes Konzept für dieses Areal durch das Architekturbüro Dorbritz sowie die Eimer & Eimer Immobilien GbR. Dieses soll in naher Zukunft dem Ortsbeirat in einer nichtöffentlichen Sitzung vorgestellt werden.

Im Anschluss an die Redebeiträge dankt Ortsvorsteher Göttlicher allen Anwesenden für die Sitzungsteilnahme, wünscht einen guten Nachhauseweg und schließt die Sitzung.

gez. Günter Göttlicher  
Ortsvorsteher

gez. Jerome Sauer  
Protokollführer